



Thomas Rühl (rechts) und Steffen Barthel wollen Trohe an Weihnachten in ein Lichtermeer tauchen.

Bild: Mölle

# Kleiner Ort ganz groß: Trohe erstrahlt im Lichtermeer

Software-Firma will alle Häuser und Straßen in weihnachtlichen Glanz tauchen

TROHE (kat). „Wir wollen Trohe bundesweit bekannt machen“ – so lautet das Ziel des Projekts „Weihnächtliches Lichtermeer“. Was sich zuerst anhört, wie ein verspäteter Aprilscherz ist die Idee von Thomas Rühl, Geschäftsführer einer Gießener Software-Firma, der seinen Heimatort mit Lichterketten und Lampions, beleuchteten Rentieren und glitzernden Bäumen über die Kreisgrenzen hinaus bekannt machen möchte.

Die Antwort auf das „Warum“ einer solchen Aktion ist schnell gefunden. Wenn schon München das Oktoberfest habe und Paris den Eiffelturm, warum sollte Trohe dann nicht in einem Lichtermeer versinken? Zumal Wettenberg immerhin die Golden Oldies habe. Die entscheidende Idee sei Thomas Rühl dann gekommen, als er im US-amerikanischen Boston ein besonders weihnachtlich ge-

schmücktes Haus gesehen habe. Erste Kontakte mit den örtlichen Vereinen wurden bereits geknüpft, und die Resonanz zeige, dass sich inzwischen bereits ein so genannter „me-too-Effekt“ entwickelt hat. „Auch wenn ein Vereinsvorsitzender zu Beginn skeptisch war, konnten ihn andere überzeugen, dass er auch mitmachen müsse“, bestätigte Rühl.

Ob und wenn ja, wie viele Troher Bürger bereit sein werden, bei der Aktion mitzumachen und ihr Haus in ein Lichtermeer zu verwandeln, soll am 9. September in einer Informationsveranstaltung im Bürgerhaus geklärt werden. Denn, darüber sind sich die Verantwortlichen im Klaren, so einfallsreich und originell diese Idee sein mag: Noch ist völlig unklar, wie die Mehrheit der Troher Bürger zu dem Projekt steht. Außerdem rechnet Rühl damit, dass ein „Troher Lichtermeer“ ähnlich viele Gäste anziehen wird, „wie ein überregionales Volksfest“.

Folge sei ein hohes Verkehrs- und Parkaufkommen, das ein umfassendes

Konzept erfordere, das bisher allerdings noch nicht steht.

Konkret plant Rühl, dass es eine weitere Veranstaltung für die Troher Bürger gibt die sich dann entscheiden können, welche Lampions und Lichter sie anbringen möchten, um diese dann im Laufe des Novembers selbst an ihre Häuser anzubringen.

Dabei soll allerdings ein einheitliches und stilvolles Bild entstehen. Außerdem ist geplant, an einem zentralen Punkt einen Weihnachtsmarkt zu organisieren, dessen Erlös den Troher Vereinen und sozialen Einrichtungen zugute kommen soll. Die Kosten für die gesamte Aktion werden mit zirka 100 000 Mark veranschlagt. Ein Teil der Kosten sollen Stromversorger tragen, für einen weiteren Anteil werden noch Sponsoren gesucht.

Der entscheidende Knopfdruck soll pünktlich am 1. Dezember stattfinden, so dass bis einschließlich 23. Dezember vor Sonnenuntergang bis 21 Uhr das Troher Lichtermeer bewundert werden kann.